



Prison Fellowship Schweiz

Paul Erni
Natel 0041 76 319 96 20
pfs.mittelland@livenet.ch

Oensingen, 5. Februar 2025

Liebe Freunde der Gefängnisarbeit

Mein letzter Freundesbrief stammt vom August 2023. Als ich das entdeckt habe, konnte ich es kaum glauben. Es ist auf alle Fälle mehr als überfällig, euch wieder einmal zu schreiben.

Begleitungen

Letztes Mal habe ich von dem geplanten Ausflug nach Mannheim berichtet. Die Tage bleiben mir in Erinnerung. Wir haben die Mutter des Mannes besucht und sie hat uns liebevoll bekocht. Die Frau ist gläubig und geht in eine Freikirche. An einem Abend waren zwei junge Männer auch beim Essen dabei und diese haben dem Mann von ihrem Glauben und von den Geistesgaben etc. erzählt. Für mich persönlich war es sehr interessant. Ich merkte aber, wie sie damit meinen Begleiter überforderten. Schweren Herzens musste ich die beiden Männer in ihrem Engagement bremsen. Sie wollten die Mutter und uns auch am Sonntag sogleich in die Kirche mitnehmen. Da dadurch viel Zeit für die Gemeinschaft mit der Mutter verloren gegangen wäre, verzichteten wir darauf. Leider gab es auch immer wieder Reibereien zwischen Mutter und Sohn. Die Mutter gab wohlgemeinte Ratschläge, der Sohn betonte, alt genug zu sein, um etwas selber zu wissen. Nach dem Ausflug nach Mannheim waren wir zusammen noch auf dem Stanserhorn und in einer Schokoladenfabrik.

Mehrere Ausflüge machte ich auch mit dem Mann aus der Ostschweiz. Im Dezember waren wir auf einem Hof mit Huskies und erlebten eine eindruckliche Zeit mit den Tieren.



PF Schweiz ist Teil von Prison Fellowship International.

Prison Fellowship International besitzt Beraterstatus Kat. II im Wirtschafts- und Sozialrat der UNO.

'Ein geknicktes Rohr wird ER nicht zerbrechen.' (Jes.42.3) / 'Ich war im Gefängnis, und ihr habt mich besucht.' (Matth.25.36)

Der Besitzer hat uns mit seinen begeisternden Schilderungen die Tiere nahegebracht. Seine einfühlsame Art den Tieren und uns gegenüber war einzigartig. Anfangs Februar fahren wir zusammen an eine Pferdeshow nach Basel.

Neue Türen

Zum dritten Mal war ich als Gast an der Retraite der ‚Gruppe Lenzburg‘ von Prison Fellowship dabei. Grosses Thema waren die Veränderungen die auf das Team in der JVA Lenzburg zukommen. Im Dezember 2024 fand der letzte Gottesdienst von Prison Fellowship in der JVA Lenzburg statt. Ein schmerzlicher Schritt für die ganze Gruppe, ich fühle mit dem Team mit und die eigenen Erfahrungen auf dem Thorberg wurden bei mir dadurch wieder hochgespült.

Neu baut man in der JVA Lenzburg ein Besuchsdienst-Team auf. Ich habe mich gefragt, ob in einem solchen Besuchsdienst für mich eine Möglichkeit wäre, wieder Menschen hinter den Mauern zu besuchen. Darum habe ich einen entsprechenden Einführungskurs besucht und werde demnächst ein Gespräch in der JVA Lenzburg haben. Ich bin gespannt, ob sich die Türen für mich wieder öffnen.

Soweit es mir vom Dienstplan möglich ist, nehme ich an den Sitzungen des Teams teil und wurde ganz offiziell als Mitglied aufgenommen. Ich bin dankbar, kein Einzelkämpfer mehr zu sein.

Friedensrichter

Eine Schlichtungsverhandlung werde ich nicht vergessen. Beide Parteien kamen mit ihren Anwälten und eine der Anwältinnen kam mit einem vorbereiteten Vergleichsvorschlag. Da die andere Partei diesen als gute Verhandlungsbasis sah, mussten nur noch die Details ausformuliert werden, die Dokumente wurden ausgedruckt und unterzeichnet. Bei zwei anderen Schlichtungsverhandlungen konnte jedoch keine Einigung erzielt werden, da sich die beiden Parteien widersprachen. Also muss das Gericht den Sachverhalt prüfen und ein Urteil fällen.

VEBO

Nun ist definitiv entschieden, dass ich bis 31. Januar 2026 in der VEBO weiterarbeite, 50% auf der Wohngruppe und noch 40% in der Nacht. Ich fühle mich auf der Wohngruppe nach wie vor von den Bewohnenden und Mitarbeitenden sehr wertgeschätzt.

Im Nachtdienst gab es viele Ausfälle durch Krankheiten und ich musste viele zusätzliche Nächte übernehmen. Im Januar wird das Team ergänzt und dies wird zu einer spürbaren Entlastung führen.

Frühestens 2026 ist ein Standortwechsel geplant. Nachdem ich schon einmal mit einer anderen Wohngruppe einen Umzug mitgemacht habe, bin ich froh den ganzen Prozess kein zweites Mal mehr stemmen zu müssen. Am 1. Oktober 2025 darf ich 25 Jahre VEBO feiern und in einem Jahr werde ich 67jährig. Für mich der richtige Zeitpunkt, aufzuhören.

Im September 2024 feierte die VEBO ihr 60-jähriges Bestehen. An einem Festanlass wurde dieses Jubiläum gewürdigt. Während dieser 60 Jahre und schon in den 25 Jahren in denen ich dabei bin, hat sich die Institution stark verändert.

99-jährige Tante

Unsere Tante und wir hatten den Mut, im Frühjahr zu dritt eine zehntägige Rheinschiffahrt von Basel nach Amsterdam und zurück zu machen. Die Tante genoss die Zeit. Einmal nahm sie die falsche Treppe und landete statt auf dem Kajütenstock in der Küche... Sie wurde von den Mitreisenden und dem Schiffpersonal sehr zuvorkommend behandelt. Täglich drehte sie auf dem Schiffsdeck ihre Runden und ihre Fitness wurde bewundert. Wir organisierten selbständig Ausflüge, da die vom Schiff angebotenen zu anstrengend waren. Unsere Tante schwärmt immer noch von dieser Reise.

Im Juni waren wir mit ihr noch einmal in Bad Ragaz und machten Ausflüge in die Flumserberge und an den Walensee und unsere Tante konnte Orte besuchen, an die sie gute Erinnerungen von früheren Aktivitäten hatte. Sie hatte früher selber Reisen organisiert und ist noch heute gerne dabei.

Im September fahren wir mit ihr zu meinem Halbbruder in die Nähe von Bremen. Ich bin so dankbar, für die Gemeinschaft mit dem Halbbruder und seiner Frau, der Tante und Vreni, die ich erleben durfte. Auf der Rückreise mit der Bahn ist unsere Tante im Zug beim Wechsel von einem Bahnwagen zum anderen gestürzt und spürt leider bis heute die Nachwirkungen des Sturzes.

Am 21. Dezember feierten wir mit ihr den 99. Geburtstag. Ob es uns geschenkt ist, den 100 Geburtstag auch noch zusammen zu feiern? Wir werden auch 2025 mit ihr Aktivitäten machen, aber eher Tagesausflüge.

Privat

Ich sammle einzelne ‚Puzzleteile‘, um meine Familiengeschichte aufzuarbeiten und zu vervollständigen.

Dazu gehörte, dass ich einige Ferientage in Meilen verbrachte. Meine Mutter arbeitete als junge Frau in Meilen bei einem Architekten und ich fuhr mit dem Fahrrad zu diesem Haus. Zudem fuhr ich auch in den nahegelegenen Heimatort Oetwil am See, den ich bisher nur einmal besucht hatte. Auf einer E-Bike-Fahrt nach Herrliberg, von wo aus ich eine Schifffahrt unternahm, fuhr ich sogar bei der Villa von alt Bundesrat Blocher vorbei.

Während des Aufenthalts in Meilen konnte ich unmittelbar neben der Ferienwohnung die Rad-WM mitverfolgen, in welchem Tempo die Frauen und Männer eine Abfahrt hinunterstauten. Ich fuhr die gleiche Abfahrt später auch hinunter, nur viel langsamer. Das Risiko, dass die Rennfahrer auf sich nehmen, wurde mir bewusst. Dass einige Tage an dem gleichen Anlass eine junge Rennfahrerin sterben musste, hat mich trotzdem sehr getroffen. Warum Gott diese Frau, die ihrem Glauben ausstrahlte, zu sich nahm, wissen wir nicht.

In den nächsten Tagen werde ich in Solothurn einige Filme an den Solothurner Filmtagen anschauen und in das vielfältige Schaffen des Filmwesens eintauchen.

Herzlichen Dank für jede Unterstützung! Im Gebet und mit Ihren Spenden. Wir brauchen Euch!

Liebe Grüsse Paul Erni

Kontoinformation:

IBAN CH61 0070 0110 0049 1052 6

Prison Fellowship Switzerland

Grenzacherstrasse 473/4058 Basel

Prison Fellowship Schweiz

lic. iur. L. Zuber - Grenzacherstrasse 473 - 4058 Basel -
079 667 92 36 - luzia.zuber@luziazuber.ch



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH61 0070 0110 0049 1052 6
Prison Fellowship Switzerland
Grenzacherstrasse 473
4058 Basel

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung	Betrag
CHF	

Annahmestelle

Zahlteil



Währung	Betrag
CHF	

Konto / Zahlbar an

CH61 0070 0110 0049 1052 6
Prison Fellowship Switzerland
Grenzacherstrasse 473
4058 Basel

Zusätzliche Informationen

Spende
Zahlbar durch (Name/Adresse)

--	--

Währung	Betrag
CHF	